

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 3

Rubrik: Der Stierkampf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Rat und Tat beigestanden. Nach ihrem Tode verschloss ich mich ganz.

Noch eine Weile lebte ich in diesen Verhältnissen dahin, abseits, unzufrieden, chaotisch. Alles in mir schrie nach Bildung, Form, Uebersicht des Lebens. Und ich sollte andere bilden, formen und ihre Richtung im Leben bestimmen. Ich war nicht so verblendet, zu glauben, für die blosse Uebermittlung von Kenntnissen könnte auch ein unreifer Mensch genügen. Ich wusste, dass in der Art dieser Uebermittlung und Wertung die Persönlichkeit sich ausdrückte und dass sie das Entscheidende war.

Das Leben konnte mich nicht mehr ängstigen als meine Zweifel, und so wagte ich den Sprung ins Ungewisse. Es war Herbst, als ich das Schulhaus von oben bis unten mit farbigem Laub bekränzte und meinen Schülern das Abschiedsfest bereitete. Herbstlich fühlte auch ich mich. Eine Epoche meines Lebens war zum Abschluss gekommen. Wo aber waren die Früchte? An meinem Lebensbäumchen hingen einige Erkenntnisse. Das war alles. Sie lehrten mich, meine Grenzen zu erfassen und demütig wieder von vorn zu beginnen. —

Der Stierkampf

Nach einer Lithographie von Willi Wenk

